

Gruppe 5 – Unsere Heimat (Partei)

Gruppenprofil

Die Partei “Unsere Heimat” ist in den letzten Jahren zu einer etablierten politischen Kraft geworden – zum Stolz aller Mitglieder. In Windigstadt agieren Sie meist isoliert, müssen sich im Straßenwahlkampf heftigen Anfeindungen stellen und werden oft als “anti-demokratische Partei” angesehen.

Die Partei sieht sich als “wahre Vertreter von den Bürgern in Windigstadt”. Viele der anderen Parteien hätten den Kontakt mit den “hart arbeitenden Menschen” verloren, so sagte es Ihr Vorsitz noch neulich. Und weiter: „Wer Zeit hat, sich mit Gender-Gaga und veganen Bio-Würsten zu beschäftigen, der versteht die Probleme unserer Zeit nicht.“ Die besagten “Probleme unserer Zeit” identifiziert die Partei überwiegend mit Einwanderung und dem Verlust der “wahren hessischen Kultur“. Außerdem stellt man sich massiv gegen klima-rettende Maßnahmen. Das liegt vor allem daran, dass der menschengemachte Klimawandel von vielen Mitgliedern nicht als solcher gesehen wird.

Das spielt sich auch in der Debatte bezüglich des geplanten Windparks wieder. Ein Großteil der Partei stellt sich gegen die Pläne – aus verschiedensten Gründen. Oft wird die “Verschandelung der Natur” angeprangert. Aber man hört auch andere Stimmen, die von gefährlichen Vibrationen im Boden sprechen. Vor kurzem sprach Ihr Vorsitz noch auf dem wöchentlichen Stammtisch über das Thema: „Wir heißen nicht umsonst *Unsere Heimat*. Wir sind die Letzten, die unsere wahre Heimat noch schützen. Und zu unserer Heimat gehört nun auch mal unser Wald, unsere Eichhörnchen und der unverbaute Blick über unser wunderschönes Windigstadt. So war es schon immer, so ist es heute und wir sorgen dafür, dass es auch in Zukunft so bleiben wird“ – gefolgt von tosendem Applaus. Die Meinung, dass ein paar wohl platzierte Windräder auch die Stadtkasse wieder füllen könnte, um damit das viele Parteimitglieder mit Stolz erfüllende Preußendenkmal zu renovieren, blieb in der klaren Minderheit.

Als Mitglied dieser Gruppe bzw. Partei sind Sie ein/e Stadtverordnete/r und dürfen bei der finalen Entscheidung in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung mit abstimmen.